

HOTEL+

## TECHNIK

Zukunftsweisend investieren

Marktübersicht  
Kaffee-  
vollautomaten  
ab Seite 58

## Das hat Charme

Für das Berliner Hotel Zoo wurde mit einer umfassenden Sanierung ein neues Kapitel in der Geschichte des Hauses aufgeschlagen.

**Seite 14**

### Topthema Sanitärtechnik

Wie ein warmer Sommerregen: Brausensysteme entwickeln sich immer mehr in Richtung Regenduschen. **Seite 20**

### Beleuchtung

LED sind Stand der Technik. Es gibt sie in allen erdenklichen Varianten und Lichtfarben für jeden Zweck und auch zum Mieten. **Seite 34**

Dena-Modellvorhaben: Check-in Energieeffizienz

# Konzepte für die Zukunft

Zehn Herbergen und 24 Hotels nehmen am Dena-Modellvorhaben Check-in Energieeffizienz teil. Die Bandbreite der Betriebe reicht dabei von der einfachen Jugendherberge bis hin zum Luxushotel – die Geschichten dahinter zeigt Dena jetzt online.



1 Einer der Teilnehmer des Modellvorhabens ist das Grand Hotel Heiligendamm.

2 Die Vision für das ebenfalls teilnehmende Hotel Schwarzer Bock in Ansbach: das Null-Energie-Hotel.

**W**as hat ein ehemaliges DDR-Erholungsheim im Harz mit einem Pferdehotel im Münsterland gemein? Oder ein Fünf-Sterne-Hotel an der Ostsee mit einem Drei-Sterne-Hotel im mittelfränkischen Ansbach? Sie alle sind Teilnehmer des Modellvorhabens Check-in Energieeffizienz der Deutschen Energie-Agentur (Dena), bei dem Hotels und Herbergen wirtschaftliche, ökologische und sozial tragfähige Konzepte für die Unterkunft der Zukunft entwickeln.

Die Bandbreite der teilnehmenden Betriebe reicht von der einfachen Jugendherberge bis hin zum Luxushotel und jedes Haus hat selbstverständlich eine eigene Vergangenheit und individuelle Rahmenbedingungen. Beispielsweise das Hotel Schwarzer Bock in Ansbach: Seine Geschichte geht weit zurück, denn Teile des Gebäudeensembles sind auf der Stadtmauer aus dem 12. Jahrhundert gegründet. Das Hauptgebäude entstand um 1500 und der bayerische Prinzregent Luitpold ließ sich bereits im historischen Gastraum bewirten. Das Drei-Sterne-Hotel verfügt neben dem Haupthaus noch über einen um die Jahrhundertwende errichteten Anbau und bietet 17 Gästezimmer. Ergänzt wird das Übernachtungsangebot durch einen Restaurantbetrieb.

Im Inneren empfängt die Gäste moderner Komfort, unterstützt von aktueller

Technik. Gemeinsam mit den Stadtwerken wurde im Jahr 2010 ein Blockheizkraftwerk installiert. Und die Betreiber, die Familie Fuhrmann, haben sogar die Vision eines Null-Energie-Hotels vor Augen – auch wenn sie wissen, dass dieses Vorhaben mit dem historischen Haus nicht einfach zu erreichen sein wird.

Auf ihrem Weg zur Umsetzung ihrer Ziele wollen die Eigentümer unter anderem die Gebäudehülle optimieren, viele weitere Ideen anwenden und Mitarbeiter und Gäste konsequent in den Sanierungsprozess mit einbeziehen. Schließlich sei der „Umweltschutz längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen“, so Christian Fuhrmann. Die Betreiber sind davon überzeugt, dass sie damit nicht nur eine Energieeinsparung von 30 Prozent bis 2018 erreichen, sondern sich zugleich auch besser vermarkten können.

## Erneuerbare Energien nutzen, Technik verbessern

Längst nicht so unscheinbar: das Grand Hotel Heiligendamm an der Ostsee. Es steht im ältesten Seebad Deutschlands, in dem schon im 19. Jahrhundert Könige und Fürsten ihre Sommerfrische verbrachten. So gehörte beispielsweise die Zarenfamilie zu den prominentesten Besuchern des Badeorts. Im Mittelpunkt des Ortes, damals wie heute, das Grand Hotel

Heiligendamm: Es wurde im 18. Jahrhundert errichtet, zur DDR-Zeit als Sanatorium und Erholungsstätte genutzt und im Jahr 2003 wieder als Hotel eröffnet. 2007 empfing Bundeskanzlerin Angela Merkel dort die Staats- und Regierungschefs im Rahmen des G8-Gipfels, auf dem auch der Klimaschutz ein Thema war. Acht Gebäude gehören zu dem Fünf-Sterne-Luxushotel, die aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammen. Umfassende Rekonstruktionen und die Kernsanierung fanden im Rahmen der Wiedereröffnung zwischen den Jahren 2000 und 2003 statt.

Das Hotel verfügt über 181 Zimmer, vier Restaurants, Tagungsräume sowie einen Wellness-Bereich. 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Hotel in Bad Doberan beschäftigt. Nicht nur Geschichte und Ausstattung des Hotels sollen überzeugen, sondern es soll auch energetisch zu den ersten Adressen im Bereich der Hotellerie gehören. Zwar sind aufgrund des Denkmalschutzes die Potenziale im Bereich der Gebäudehülle nur gering, dennoch wollen die Betreiber den Energieverbrauch bis 2018 um die Hälfte reduzieren. Wichtige Ansatzpunkte dabei: deutliche Verbesserung der Technik, Optimierung der Beleuchtung und verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien. Mehr Details und Eindrücke zu den Projekten gibt es unter

[www.check-in-energieeffizienz.de](http://www.check-in-energieeffizienz.de).